

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 5 (1958)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Für Zivilschutz-Ausbildung der Jugendlichen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-364984>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Für Zivilschutz-Ausbildung der Jugendlichen

Im Grossen Rat von Baselstadt hat G. Gruner folgenden Antrag eingereicht: «Die Entwicklung der internationalen Lage in Westeuropa hat es notwendig gemacht, die Zivilschutzorganisationen in der Schweiz weitgehend auszubauen. Nachdem die zuständigen Behörden Basels den Zivilschutz auf dem baulichen Sektor und durch die Veranstaltung von Kursen für Blockwarte und Gebäudechefs bereits in erfreulicher Weise gefördert haben, stellt sich die Frage, ob nicht zusätzlich die vordienstpflichtige Jugend Basels in den Grundbegriffen des Zivilschutzes ausgebildet werden sollte. Der Regierungsrat wird deshalb ersucht, zu prüfen und dem Grossen Rat darüber zu berichten, ob er nicht auch der Ansicht sei, dass es zweckmässig wäre, die Jugendlichen im achten Schuljahr in einem kurzen Kurse in den Grundbegriffen des Zivilschutzes auszubilden. Hierfür könnte — ähnlich wie in den skandinavischen Ländern — für die Mädchen ein Samariterkurs und für die Knaben ein Brandbekämpfungskurs in Frage kommen.»

## Wanderausstellung für Zivilschutz

Die diesjährige Tournée der Schweizer Wanderausstellung für Zivilschutz geht ihrem Ende entgegen. Es darf als *erfreulicher Erfolg* bezeichnet werden, dass die Berichte über die Aufnahme an den etwa 40 Ausstellungsorten sozusagen durchwegs gut laufen. Der Tagespresse, welche überall ausführlich und zum Teil mit Illustrationen über die Ausstellung berichtete, gebührt dafür besonderer Dank.

Diese günstigen Auswirkungen haben auch in den Verhandlungen des Nationalrates über den neuen Verfassungsartikel für Zivilschutz ihre *deutliche Anerkennung* gefunden. Nationalrat W. Bringolf (Schaffhausen) erklärte nämlich dazu am 2. Oktober 1958 in freier Rede wörtlich folgendes: «In wenigen Tagen sind in den meisten Gemeinden und Städten, wo die Ausstellung gezeigt wurde, Tausende in die Ausstellung gegangen, Frauen und Männer haben sich dafür interessiert, an Führungen beteiligt und so zum mindesten bewiesen, dass ihnen die Probleme des Zivilschutzes nicht gleichgültig sind.»

Abschliessend darf dazu auch der grosse finanzielle Einsatz für dieses Unternehmen gewürdigt werden. In erster Linie brachten die in der Genossenschaft «Wander- und Werbeausstellung für den Zivilschutz» in Basel zusammengeschlossenen etwa 45 Ausstellerfirmen, welche die Ausstellung überhaupt ermöglichten, mehr als 140 000 Fr. an Standmieten auf. Die Aufwendungen kantonaler Sektionen des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz können auf etwa 12 000 Franken geschätzt werden. Dazu kommen

die noch beträchtlich höheren Gesamtkosten des für die Wanderausstellung zur Verfügung gestellten Aufklärungsmaterials der Abteilung für Luftschutz sowie für die regionalen Zusätze durch kantonale und kommunale Zivilschutzstellen.

Es sind bereits Bestrebungen im Gange, die der Aufklärung der Bevölkerung zugute kommenden Ergebnisse der Ausstellung auszuwerten, u. a. durch eine *Fortsetzung in anderer Form* im Jahre 1959.

## Oesterreichische Zivilschutz-Delegation in der Schweiz

Vom 22.—25. Oktober 1958 besuchte eine Delegation höherer Beamter verschiedener österreichischer Bundesministerien die Schweiz zum Studium des Zivilschutzes. Sie besichtigte unter der Leitung der Abteilung für Luftschutz u. a. verschiedene zivile und militärische Kurse und Uebungen sowie Einrichtungen des Betriebsschutzes und des Blutspendedienstes des Roten Kreuzes. Ferner wurde mit dem Schweizerischen Bund für Zivilschutz Verbindung aufgenommen.

## AGA RESPIRATOR



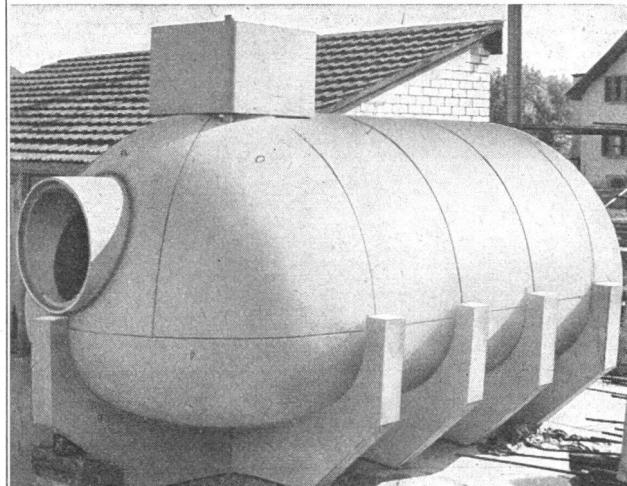
Der Preßluftatmer für den Gaschutz im Rettungsdienst

**AGA Aktiengesellschaft, Pratteln**

Telefon (061) 81 51 05

## Luftschutzunterstand

aus vorfabrizierten Betonelementen



**Vobag**

AG für vorgespannten Beton, Adliswil-Zürich

Telefon (051) 91 68 44